

Jahresbericht 2016

Der Präsidentin

Zuerst mal die positiven Ereignisse. Gleich zu Beginn des Jahres begannen wir mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Und wir wurden fündig und konnten euch an der letzten GV einen verjüngten Vorstand zur Wahl stellen. Und dieser neue Vorstand hat sich schnell als gutes Team erwiesen. Beim Aufzeigen all unserer Tätigkeitsfelder für die Neuen haben wir Alten mal wieder bemerkt, wie komplex ZuKi inzwischen ist. Schnell wurde eine adhoc-AG Website gegründet und die hat voller Elan ZuKi.ch ein Facelifting verpasst. Wir freuen uns sehr über die neue Übersichtlichkeit und vor allem, dass jetzt die Website laufend betreut und erneuert wird. Vielen Dank an diese AG. Und vielen Dank an Christian, der uns in allen Belangen wie Formularen und Website unterstützt. Wie ein Wirbelwind hat er viele unserer lange zurückgestauten Computerprobleme verflüssigt. Toll! Und damit nicht genug, überrascht er uns immer wieder mit guten Ideen, wie wir die Website und unsere Arbeit am Computer verbessern und vereinfachen können. Der Prozess dauert an, da gibt es noch viel Spielraum und ich finde es wunderbar wieviel sich da bewegt.

Im Oktober konnten wir dank der Unterstützung des Fonds Tschudi die Geschäftsstelle besetzen. Wir hatten das Glück, unser Gründungsmitglied Sha Ackermann für die Stelle gewinnen zu können. Mit ihrer Ausbildung und Erfahrung als soziokulturelle Animatorin bei Idées Sport und der langjährigen profunden Kenntnis unseres Vereins als Aktive ist sie eine ideale Besetzung. Sie hat in den drei Monaten mal zusammengetragen und geordnet. Denn bis dato war alles bei den Einzelnen abgelegt, unsere gemeinsame Ablage war vorgedacht, aber aus Zeitmangel nicht umgesetzt. Ausserdem hat sie Vorlagen für den Vorstand und die AG's erarbeitet und zusammen mit Karin das Halbsjahresprogramm für 2017 erstellt.

Neu führen wir seit diesem Jahr das Angebot ZuKi Plausch als Ersatz für „Ä Halle wo's fägt“. Die Vorgaben für das alte Angebot waren zu eng und liessen keine Entwicklung und Anpassung zu. ZuKi Plausch hat sich sehr gut etabliert, doch darüber mehr später.

Da unsere Attraktionen-Zelte 2015 völlig ausgedient hatten, mussten neue her. Dank der grosszügigen Spende der Raiffeisen Cham von Fr. 5000.—waren diese pünktlich aufs Kinderfest bereit. Vielen Dank hier nochmals an die Raiffeisen Cham. Denn wir benötigten die Zelte dringend, das Wetter war leider wieder nass, kalt und windig. Dieser Wind hat dann auch eines der grossen Zelte beschädigt. Wir werden es im 2017 flicken lassen.

Eine für uns neue und sehr unangenehme Erfahrung mussten wir mit dem Einbau der Küche machen. Der Lieferant lieferte zum Teil nicht das Bestellte, montierte unsachgemäss und die Küche blieb eine dauernde Improvisation. Wir sahen uns nach langem gezwungen, eine Anwältin einzuschalten. Das wird uns noch eine Weile beschäftigen und vermutlich auch kosten. Als Folge haben wir jetzt eine Rechtsschutz-Versicherung, leider zu spät für diesen Fall. Doch trotz all dieser Schwierigkeiten hat die Küchencrew immer funktioniert, vielen Dank an alle! Und besonders an Karin, die einige wirklich unangenehme Begegnungen mit dem Lieferanten durchstand. Wir hoffen diese Geschichte findet endlich ein akzeptables Ende.

2016 haben wir uns ausnahmsweise auch einmal politisch engagiert und alle Vereinsmitglieder aufgerufen an die Gemeindeversammlung zu kommen und die Weiterführung der Gemeinwesenarbeit zu unterstützen. Vielen Dank an die Vielen, die gekommen sind.

Es war ein schwieriges Jahr für ZuKi, aber wir haben viel gelernt.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Iren Ulrich, die aus dem Vorstand zurücktritt. Dein jahrelanges Engagement war grossartig und als Team haben wir viel erlebt und viel bewegt.

Vielen Dank auch allen, die sich bei ZuKi für Kinder und Familien engagiert haben. Ihr setzt euch in einem sozialen Verein ein, nicht für eure Eigeninteressen, sondern für die Kinder. Das ist wunderbar, vielen Dank auch im Namen der Kinder.

Für den Vorstand

Doris Meyer
Präsidentin

Erlebnisraum Teuflibach 2016

Nach zwei Jahre jublieren stand 2016 im Zeichen des Umbruchs.

Arbeitsgruppe Teuflibach (AG TB)

Die fünf Mitglieder der AG TB befassten sich in 5 Sitzungen mit der Strategie des Teuflibachs, der Jahresplanung aller Aktivitäten im Teuflibach und der Planung des Unterhalts der Anlage. In Zusammenhang mit der Umnutzung des Papieriareals haben wir etliche Gespräche, Vorbereitungen und Vereinbarungen getroffen, damit der Teuflibach seinen Spielplatz weiterführen kann und unsere Anliegen im Bebauungsplan berücksichtigt wurden. Die AG organisierte im September 2016 den Infopoint Teuflibach zur gemeindlichen Informationsveranstaltung Bebauungsplan Papieri-Areal.

Nebst all dem führte die AG TB verschiedene Pflorgetage durch, leitete die Volunteers der verschiedenen Firmen an und als Teamevent wurde an mehreren Tagen der Bauwagen auf dem TB geschliffen und neu angestrichen.

Ferienbetreuung

Für die Ferienbetreuung werden neu Betreuungsgutscheine für die Chamer Kinder von der Gemeinde abgegeben. ZuKi hat mit der Gemeinde Cham eine Vereinbarung, in der die Rahmenbedingen geregelt sind, wer diese Gutscheine beziehen kann. Sie gibt auch Auskunft über Leistungen, Rechte und Pflichten und die Qualitätsstandards wurden festgelegt.

Die Umstellung von der subventionierten Ferienbetreuung zu den Betreuungsgutscheinen erfolgte erstmals in den Sportferien 16. Wie bei jeder Umstellung braucht es Zeit, bis alles läuft und sich eingependelt hat.

Die Software für die Verrechnung der Betreuungsgutscheine nach den neu festgelegten Tarifen musste von der Gemeinde angepasst werden. Dies erforderte einigen Aufwand, denn daran gekoppelt ist auch die Information an die Eltern und die Verarbeitung der Anmeldungen.

Dies konnte nicht fristgerecht erfolgen, sodass wir in den Sportferien eine geringe Auslastung hatten. Für die folgenden Ferienwochen konnten die Fristen eingehalten werden. Wir haben mit der Schuladministration die Abläufe angepasst, so dass es inzwischen wunderbar klappt. Ich bedanke mich herzlich bei Uros Draskovic und Petra Waser für die gute Zusammenarbeit.

Diese Umstellung wird uns in Zukunft Entlastung bringen. Für viele Eltern wird diese Unterstützung mit den Betreuungsgutscheinen eine Entlastung in der Haushaltskasse bringen. Für viele Eltern kostet diese Umstellung aber deutlich mehr. Dies und die Tatsache, dass neu gleichzeitig in anderen Zuger Gemeinden eine Ferienbetreuung angeboten wurde, bemerkten wir in der verminderten Anzahl angemeldeter Kinder, also sowohl Chamer als auch auswärtiger. Unsere Fixkosten für die Betreuung bleiben jedoch gleich, auch wenn weniger Kinder sind und deshalb werden wir für das 2017 die Vollkosten überprüfen müssen und das Gespräch mit der Gemeinde suchen.

Mittagstisch

Die Verhandlungen mit der Englischschule ISOCS wurden Anfang Jahr intensiv weitergeführt, verschiedene Szenarien durchgerechnet und besprochen. Wir waren zuversichtlich, eine für beide Seiten gute finanzielle Lösung zu finden und weitere Schüler/innen für den Mittagstisch zu gewinnen. Die Eltern wurden in die Lösungsfindung einbezogen und wir bekamen viel positive Feedbacks zum Essen und den Möglichkeiten des Teuflibach. Jedoch wurde aber dann deutlich, dass nur die Kosten für das Mittagessen übernommen werden würden und keine Beiträge für die Infrastruktur und die Nutzung des Teuflibachs. So konnte keine Einigung gefunden werden und wir mussten die Zusammenarbeit mit der Schule vor den Frühlingsferien beenden.

Küchenumbau

Die Nutzung der Küche wurde durch den Umbau vereinfacht, die Trennung zwischen Kochen und Abwaschen und der zusätzliche Platz wird von allen Nutzern geschätzt. Einzige Sorge waren und sind die Geräte, sie funktionierten nicht einwandfrei oder konnten gar nicht eingesetzt werden. Der Disput mit dem Küchenbauer setzte sich fort, leider konnten wir keine Einigung mit ihm finden. Es folgte der Gang über den Friedensrichter bis zum Gericht in Zug. Um unsere Ansprüche zu verteidigen, mussten wir sogar einen Anwalt einbeziehen.

Die Mittwochnachmittage

für Kinder ab 2. Kindergarten bis und mit Primarschule begleitete Iren Ulrich mit vollem Elan und Freude. Mit Philipp hat sie einen jungen Mann gefunden, der sie bis zu den Sommerferien 2017 entlastet. Die Anzahl Kinder wuchs im Verlaufe des Jahres.

Das ganze Jahr ist der Teuflibach offen und mittwochnachmittags wird mit verschiedensten Materialien experimentiert, gehämmert, Feuer gemacht, und die Natur erforscht. Herrlich wie die Kinder wieder mehr experimentieren.

Leider wird Iren die Betreuung auf Sommer 17 aufgeben. Wir sind also auf der Suche nach einer neuen Betreuung.

Zusammenarbeit mit den Schulen Cham und anderen Organisationen

Viele Spielgruppen, Kindergarten-, Time-Out und Schulklassen wie auch die modulare Tagesschule besuchten den Teuflibach und nutzten ihn für Projekttag und Ausflüge.

Diverse Organisationen genossen den Teuflibach für Werken und Gestalten in und mit der Natur, Kennenlernetreffen und Abschlussfeste. Das waren z.B. das Kubeis, Boy Scouts, Tavolata, Munterwegs, VaterKindKoch, Chröpfelimee, Pro Cap.

Freizeitkurse

Im 2016 konnten einige Naturdetektivclubs, Experimentieren, Filzen und Guetzlen für Chamer und Steinhauser Kinder durchgeführt werden, vorwiegend im ersten Halbjahr. Mara ist wiederholt Mutter geworden und setzt ihre Kursangebote „Naturdetektivclub“ für eine Saison aus.

In Zusammenarbeit mit dem JAC

Die gemeinsam angestellten Zivildienstleistenden helfen überall mit: beim Unterhalt im Teuflibach, Einsätzen der Time out Klasse oder Corporate Volunteer Days, der Ferienbetreuung und am Kinderfest. Wir sind sehr dankbar dafür, so kann die aufwändige Unterhaltsarbeit im Teuflibach einigermaßen im Griff gehalten werden.

Das ist für uns Ehrenamtliche allein nicht mehr zu schaffen, aber der Zivildienstleistende kostet uns auch Geld.

Im Herbst unterstützten wir die JAC bei ihrem Projekt Urban Gardeing.

Corporate Volunteer Days

Wir konnten wieder zwei Firmen gewinnen, die betriebliche Freiwilligenprogramme führen und dem Teuflibach je einen Tag rund 15-20 Mitarbeiter zur Verfügung stellten. Diese Leute müssen angeleitet und betreut werden, Arbeiten bereit gestellt werden und wir bewirten sie mit Mittagessen und Zvieri. Es wurde gemalt, gejädet, der Baustellenwagen abgebürstet, ein Wassergraben gegraben und allgemeine Unterhaltsarbeiten auf dem Platz geleistet.

Freiwilliges Engagement für Flüchtlinge

Nachdem die Asylsuchenden nach Oberwil verlegt wurden, wurde es ruhig im Teuflibach, die Intergrationsangebote wurden überarbeitet und an die in Cham lebenden Flüchtlinge angepasst. Die Essen von und für Flüchtlinge wurden nach den Sommerferien wieder aufgenommen, in einem monatlichen Rhythmus. Ende Jahr gabs einen Tanzabend. Der Werkraum wurde von ihnen genutzt für Werken mit Holz und anderen Materialien. Dominic Szönyi initiierte ein Benefizfussballturnier, 20 gemischte Teams spielten am Fussballturnier und wir haben zusammen mit Flüchtlingen die Restauration dafür organisiert.

Dank Euch allen und dem Engagement jedes Einzelnen lebt der Teuflibach, ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit Euch. DANKE

Für die AG Teuflibach
Karin Pasamontes

Nachmittagsbetreuung Teuflibach

Ein typischer Nachmittag im Teuflibach

Um 13:30 trudeln die ersten Kinder, meist begleitet von ihren Müttern, im Teuflibach ein. Nach der Begrüssung wissen einige schon genau, was sie machen wollen. Cyril geht direkt in den Werkraum. Dort hat er mit einer Schatztruhe in Arbeit, die er heute fertig bauen will. Drei Mädchen melden, dass sie ins Teuflibach-Tobel gehen. Aron und Elia haben sich vorgenommen, das Piratenschiff auszubessern und stapfen mit Hammer, Nägeln und Säge zum Hüttendorf. Zwei Kindergärtner sitzen auf den Holzpferden und warten auf eine gute Idee ... Yannis möchte am liebsten gleich eine Bombe basteln - begnügt sich jedoch mit Feuer-Machen und Stroh-Wachsballen fabrizieren.

Zum z'Vieri gibt es Sirup, Äpfel und - da das Feuer so schön brennt - Caramel-Popcorn aus dem Pfadi-Kessel.

Fünf Sachen aufräumen und schon sind die dreckigen Kinder abholbereit - denn es ist 17 Uhr. Mit ihren Trophäen und vielen neuen Erlebnissen im Gepäck trotten sie müde aber glücklich vom Platz.

Wieder mehr Kinder im Teuflibach

Erfreulicherweise hatten wir dieses Jahr wieder mehr Kinder im Teuflibach. Im letzten halben Jahr durchschnittlich zehn Kinder pro Mittwochnachmittag. Der Teuflibach ist und bleibt ein faszinierender Ort, wo man sich sofort wohlfühlt und die gute Energie Ideen nur so fließen lässt. Auch die "Bring-und-Hol-Mütter" sind sehr dankbar und staunen jedes Mal über die Vielfalt des Teuflibachs.

Iren Ulrich
AG Teuflibach
TB-Betreuerin

Kinderfest 2016 – Ab ins Weltall

Die Arbeitsgruppe KiFe hat dieses Jahr Verstärkung bekommen. Mit neu 13 motivierten Frauen begannen wir im Herbst 2015 mit den Vorbereitungen für das Kinderfest. Beim ersten Treffen im Oktober wurde schnell ein Motto gefunden. An diesem Kinderfest sollte es „Ab ins Weltall“ gehen.

Im November waren dann auch schon alle Bastelstände und zusätzlichen Attraktionen festgelegt, so dass wir anfangs 2016 mit den Vorbereitungen beginnen konnten.

Auch die altbewährten Spiele wie Holzen, Rollrutsche, Schminken und das Geschichtenzelt waren wieder am Start. Verstärkt wurde ZuKi wie jedes Jahr durch die Jubla und Pfadi.

Als spezielle Attraktion wurde eine Fotowand geplant. Einen ganzen Samstag verbrachte die Arbeitsgruppe im Teuflibach für deren Bau.

Da unser Jubiläums-Kinderfest 2015 defizitär war, wurde im neuen Jahr ein Unkostenbeitrag eingeführt. Für CHF 8.- konnten die Kinder sämtliche Angebote des Kinderfestes nutzen. Von den Besuchern wurde dies sehr gut angenommen. Oft wurde der Betrag sogar grosszügig aufgerundet.

Da uns der Wettergott auch dieses Jahr im Stich gelassen hat, war der Ansturm überschaubar. Der andauernde Regen und die Kälte machten uns zu schaffen. Den kleinen Besuchern schien das Wetter nichts auszumachen und sie bastelten fleissig Sternschnuppen, UFO's und Sternbilder. Auch die Fotowand wurde trotz Regen genutzt. Bunte Regenschirme und Regenmäntel prägten das Bild des 22. Kinderfestes.

Trotz Regen ist dieser Anlass nicht ins Wasser gefallen und wir konnten viele Kinderaugen zum Strahlen bringen.

Tanja Seifert
AG Kinderfest

Open Sunday Cham für die Saison 2016/17

Nach 17 Sonntagen haben wir am 26. März unsere 9. Open Sunday-Saison erfolgreich abgeschlossen. So können wir in diesem Jahr einen vollständigen Überblick über die Entwicklungen geben.

Mit 35.3 Kindern pro Sonntag konnten wir unsere Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr (32.5 Kinder) nochmals leicht steigern, während national die Zahl mit 28.2 Kindern eher stabil geblieben ist. Noch immer sind die Jungs bei uns im Verhältnis 2:1 stärker vertreten, was wir auch weiterhin ohne Gegenmassnahme in Kauf nehmen, auch weil wir uns hier genau im nationalen Rahmen bewegen. Dafür gehören über 31.8% der Teilnehmenden inzwischen zu unserem privaten Fanclub: Sie besuchten mehr als die Hälfte aller Anlässe!

Was die Verteilung der Schulhäuser angeht, so hat dieses Jahr das Städtli das Schulhaus Kirchbühl erstmals überholt: Der Anteil der Städtli-Kinder ist von 23 auf 38% gestiegen, während der vom Kibü mit 30.9% sozusagen gleich geblieben ist. Rund 80% der Kinder kommen eindeutig aus Schulhäusern in Cham. Hinzu kommen viele Kindergärtler, deren Schulhaus nicht erfasst wird, und ein paar vereinzelte Oberstüfler, die sich v.a. in der ersten Saisonhälfte ab und zu noch einmal einen Besuch beim Open Sunday gönnen. Dass unser Zuger Fanclub vom Vorjahr uns nicht erhalten geblieben ist, könnte auch an einer weniger intensiven Öffentlichkeitsarbeit gelegen haben: Auswärtige müssen sich selbst um Informationen bemühen, während alle Chamer Schulen zweimal jährlich mit Flyern

eingedeckt werden: zu Beginn der Saison und zu Beginn des neuen Jahres, anlässlich des Family Day.

Sehr erfreulich ist auch die ausgewogene Verteilung unserer Besucherinnen und Besucher auf die Schulklassen: Der Schwerpunkt liegt sehr stabil verteilt bei Kindern der 2. bis 4.

Klassen. Dass das Interesse zum Ende der Primarschulzeit hin abnimmt, ist normal. Neue Gäste gewinnen wir nach wie vor durch gezielte Werbung bei den Erstklässlern.

Neben den bereits erwähnten Flyern beschränkt sich unsere Werbung auf die Platzierung der Daten und Workshops auf allen Portalen (Cham online und Zug Tourismus) sowie die vereinseigene Website. Ausserdem werden die Workshops mit eigenen Plakaten und Handzetteln intern angekündigt. Aus taktischen Gründen – also um die Zahl der Teilnehmenden nicht zu sehr zu steigern – haben wir in diesem Jahr auf Meldungen in der Presse bewusst verzichtet: Es ist für die Kids angenehmer, wenn weniger Kinder sich den Spass in einem ZORB-Ball oder auf dem grossen Trampolin teilen können.

Neben diesen beiden Highlights organisierte Workshopleiter Flavio Zoppi dieses Jahr Workshops zu den Themen Unihockey, Ultimate Frisbee und natürlich eine Tanzsession mit Mave und Caro von der Dance School Movement.

Unser Team

Nach der knappen Besetzung beim Personal vom Vorjahr wurde in diesem Jahr unser Team auf eine harte Probe gestellt. Von unseren 5 Senior- und 2 Juniorcoaches fielen insgesamt 4 mehr oder weniger lang aus – vor allem wegen Unfällen diverser Art. Nur dank grosser Einsatzfreude der restlichen Gruppe konnten diese Ausfälle problemlos kompensiert werden. Wir sind stolz und dankbar für diese motivierte Gruppe, ist doch Zuverlässigkeit und Einsatzfreude bei jungen Menschen in diesem Alter nicht selbstverständlich. Für die kommende Saison sind wir bereits auf der Suche nach weiterem Nachwuchs. Vor allem Girls der 2. Oberstufe wären uns noch willkommen.

Bei den Hallenleiterinnen – inzwischen vier an der Zahl – konnten wir mit Olivia Vetter einen „OS-fremden“ Neuzugang verzeichnen. Als erfahrene Leiterin des Turnvereins Cham ist sie mit Sport und wirbelnden Kindern vertraut und hat sich sehr engagiert in den Open Sunday eingebracht. Mit Nagjije Turjan konnten wir zusätzlich auf eine bewährte Kraft zurückgreifen, die dem Open Sunday schon seit Jahren als Coach treu ist. Es ist toll zu sehen, wie selbstverständlich sie heute die Verantwortung übernimmt und ihre Rolle ausfüllt. Auch Tamara Zraggen, die sich einst selbst für den Open Sunday gemeldet hat, haben wir eine erfahrene Kraft. Und Aline von Jüchen übernimmt viele administrative Aufgaben in der Teamorganisation und entlastet damit das Leitungsduo nachhaltig. Allen vieren sei herzlich gedankt für ihren grossen Einsatz.

Das Leitungsteam, bestehend aus Karin Pasamontes und Daniela von Jüchen, hat in diesem Jahr weitere Entlastung erfahren durch die Einrichtung der Geschäftsstelle beim ZuKi: Sha Ackermann hat als Geschäftsstellenleiterin einige Aufgaben übernommen, so dass wir uns auf das Kerngeschäft – vor allem die Finanzen und die Organisation der Abläufe – konzentrieren konnten.

Finanzen

Aufgrund einer Irritation mit der Organisation des Vereins „Ä Halle wo's fägt“, die bis in die Gemeinde getragen worden ist, ist die Gemeinde einmal über die Bücher und hat uns ersucht, die Abrechnung künftig für Kalenderjahre statt für die Saison zu erstellen. Diese Auflage hat einige Umorganisation nach sich gezogen. Dafür ist die Gemeinde jedoch unserer Argumentation gefolgt und hat den Beitrag für den Open Sunday Cham erhöht, bzw. eine Defizitgarantie bis max. Fr.14000.- beschlossen für die Jahre 2017 bis 2019. Es bleibt aber auch künftig eine Finanzierungslücke, die wir mit eigenen Sponsoring-Bemühungen füllen müssen.

Ausblick

Für die kommende Saison steht die Renovierung und Aufstockung des Gebäudes der alten Röhrliberg-Turnhallen zur Diskussion. Offenbar sind die Termine noch nicht eindeutig gesetzt. Wir haben vorsorglich unsere Reservationsanfragen für die nächste Saison bereits jetzt bei der Schuladministration deponiert. Wir möchten nicht ausgerechnet unsere

Jubiläumssaison unser Angebot reduzieren müssen. Auch das Angebot des ZuKi-Plausch, das pro Sonntag rund 100 Kids mit ihren erwachsenen Begleitenden begrüssen konnte, setzt auf Ausbau. Es bleibt also weiter viel zu tun. Ein Grossteil des Coachteams wie auch das Leitungsduo sieht den Herausforderungen gelassen entgegen.

Für die AG Open Sunday
Danni von Jüchen

Zusammenfassung:

- Saison 2016/17 ist die 9. Saison in Cham
- Insgesamt 17 Sonntage mit 5 Workshops (Unihockey, Ultimate Frisbee, HipHop, Grosses Trampolin, ZORB), verteilt auf die ganze Saison
- Durchschnittlich 35,2 Kids pro Sonntag sind noch einmal 3 mehr als vergangene Saison und 7 mehr als im nationalen Durchschnitt
- Weiterhin 2/3 Jungs, 1/3 Mädchen
- Inzwischen kommen fast 32% mehr als die Hälfte aller Sonntage
- Neu: das Städtli hat das Kibü überholt mit 38% zu 32%. Insgesamt stellen die Chamer Schulen über 80% aller Teilnehmenden
- Ausgewogene Verteilung auf die Altersstufen: je 18% bei den 2.-4.Klässlern
- Werbung wie immer: 2x Flyer pro Jahr, direkte Werbung bei Erstklässlern
- Weniger Pressearbeit, um die TN-Zahl nicht künstlich zu erhöhen
- Team: 4 Hallenleiterinnen (1 neu, 1 aus eigenen Reihen); 5 Senior/2 neue Juniorcoaches. Viele Ausfälle durch Unfälle, wurden durch guten Zusammenhalt problemlos kompensiert
- Leiterteam wie gehabt. Tolle Unterstützung durch Aline von Jüchen (Administration Team) und die neue Geschäftsleiterin Sha Ackermann (v.a. Berichte)
- Finanzen: Neuer Modus mit der Gemeinde: Wir stellen unseren Antrag jährlich statt für mehrere Jahre. Dafür müssen wir unseren Rechenzeitraum an ihr Budget anpassen (Kalendarjahr statt Saison). Im Gegenzug hat die Gemeinde ihren Beitrag erhöht. Es bleibt ein Anteil, den wir durch Fundraising selbst decken müssen.
- Ausblick: Halle wird umgebaut und neu überbaut. Genauer Zeitpunkt ist noch offen. Wir haben unsere Daten bereits eingereicht und hoffen auf eine vollständige Jubiläumssaison.

ZuKi- Plausch Cham Saison 16/17

Das Bewegungsangebot für Kinder von 0-6 Jahren startete diese Saison das erste Mal unter dem Namen ZuKi- Plausch Cham. Dies mit einigen Neuerungen im Angebot: Unihockey und Badminton mit Luftballons in der kleineren Halle fanden genauso Anklang wie die Schwunglianen. Durch das Angebot konnten 22 Neumitglieder für den ZuKi-Verein gewonnen werden. Am 12. März durften wir Remo aus Cham als unser 1000. Kind in der Halle begrüssen. Ausser den angrenzenden Kantonen besuchten uns auch Kinder aus den Kantonen LU, TI, SO, VD, GE. Besonders freute es uns, dass jedes mal auch neue Kinder von Cham den Weg zum Zuki- Plausch fanden. Bei einer durchschnittlich gefüllten Halle vergnügten sich ca. 100 Kinder, wovon die einen nach einer Stunde bereits erschöpft auf dem Znünibänkli ein Apfelstückli vom Schluechthof (gesponsert) genossen. Andere hielten unermüdlich bis zum Schlussspiel durch.

Bei 11 geöffneten Sonntagen sind wir mehr als zufrieden mit dem Ergebnis. Die erhoffte Hilfe durch Teenager blieb äusserst gering. Einzig Aline von Jüchen vom Open Sunday unterstützte uns tatkräftig und gut.

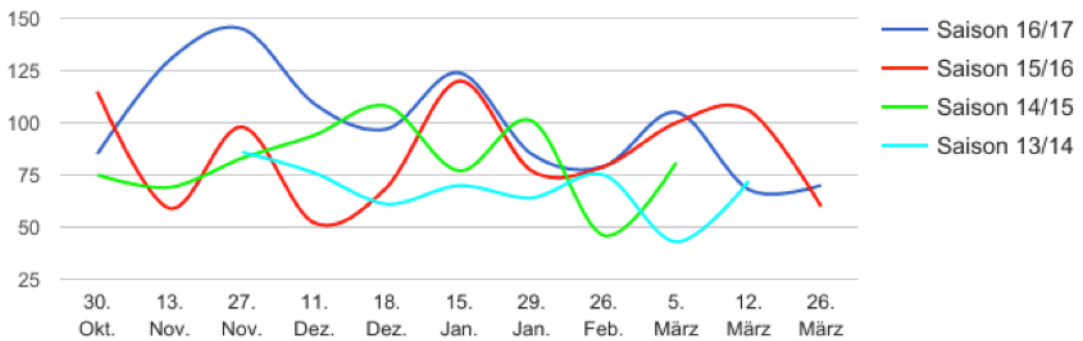
Leider verlässt uns Rima Fontana als Hallenleitung, da ihr Sohn aus dem Alter für dieses Angebot herausgewachsen ist. Dies wird auch für uns das nächste Jahr so sein. Umso wichtiger ist es, dass junge engagierte Eltern uns unterstützen und die Hallenleitung des

ZuKi-Plausch übernehmen. Sonst müssten die Hallentüren wegen Betreuungsempfängen geschlossen werden.

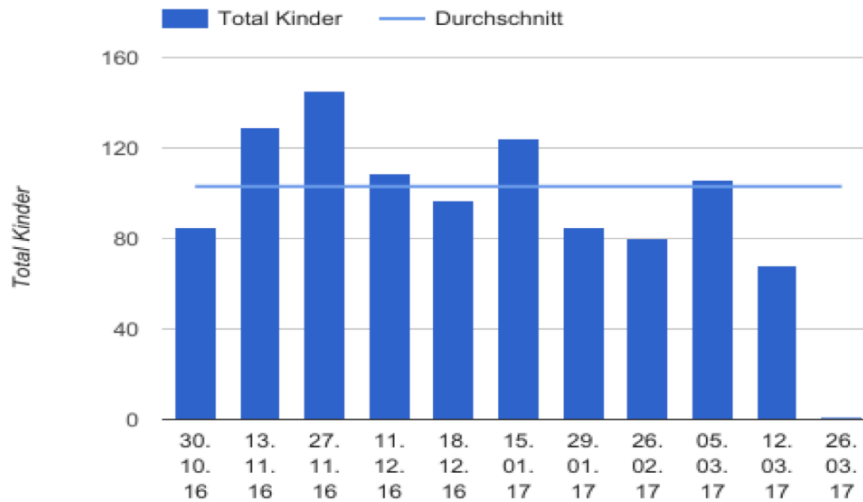
Ausblick für nächste Saison: Wir hoffen, dass trotz des Umbaus im Röhrliberg der ZuKi-Plausch auch nächste Saison wieder über 1000 Kinder begeistern kann. An einen Ausbau auf mehr als 11 Durchführungen ist zur Zeit wegen Bauarbeiten und akutem Personalmangel im Team nicht zu denken.

Das ZuKi-Plausch Leiterteam
Rima Fontana, Sabina und Christian Ruckstuhl

Kinderzahlen Saison 2013/14 bis Saison 2016/17



Statistik ZuKi-Plausch 16/17



Durchschnittlich vertretene Jahrgänge der Kinder

